

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, zu dem Jesus sie bestellt hatte. Als sie ihn sahen, warfen sie sich vor ihm nieder, doch einige hatten auch Zweifel. Jesus trat auf sie zu und sagte: Gott hat mir unbeschränkte Vollmacht im Himmel und auf der Erde gegeben.

Darum geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen! Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe.

Und das sollt ihr wissen:

Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.

*Matthäusevangelium 28, 16-20
(Gute Nachricht Bibel)*

Das Thema dieses Sonntags ist in der evangelischen Kirche die Taufe. Vor zehn Jahren wurde in der Schweiz die gegenseitige Taufanerkennung von Riva San Vitale unterzeichnet. Sechs Kirchen erklärten, dass sie ihre Taufen gegenseitig anerkennen. Dies sind die römisch-katholische, die christkatholische, die anglikanische, die lutherische, die reformierte und die methodistische Kirche. 2021 erfolgte die gegenseitige Anerkennung mit der neuapostolischen Kirche.

Drei Gemeinschaften konnten die Taufanerkennung nicht unterschreiben, die baptistische aus theologischen, die orthodoxen Kirchen aus kirchenrechtlichen und die Heilsarmee aus praktischen Gründen, denn in der Heilsarmee finden keine Taufen statt.

Das macht deutlich, wie kompliziert das ökumenische Miteinander ist, selbst bei der Frage der Taufe. Man mag sich darüber wundern oder sogar den Kopf schütteln. Aber ich freue mich darüber – weil diese Vielfalt einen erstens über das eigene Verständnis der Taufe nachdenken lässt und sie dadurch für einen selbst an Bedeutung gewinnen kann und weil sie zweitens die Weite Gottes zeigt, der viel Raum für Deutungen und Interpretationen bietet, die alle ihre Berechtigung haben, auch wenn sie aus menschlicher Sicht unvereinbar sind.

Vielleicht regt Sie das an, einmal darüber nachzudenken, was die Taufe für Sie persönlich bedeutet.

Weitere Informationen zur gegenseitigen Taufanerkennung in der Schweiz finden Sie unter: <https://agck.ch/taufanerkennung/>